



## Jahresrundschau empfehlenswerter Bücher.

Von Hans Feigl.

Die folgende Liste empfehlenswerter neuerer Bücher ist nach denselben Grundsätzen zusammengestellt wie die der früheren Jahrgänge dieses Kalenders. Ich verweise daher auf das dort Gesagte. Der ursprüngliche Plan, auch die bedeutendere Kriegsliteratur einzubeziehen, wurde mit Rücksicht darauf, daß mein geschätzter Mitarbeiter Dr. Julius Zeitler dieses Kapitel in einem besondern Aufsätze behandelte, fallen gelassen. Die Leser finden daher in des Letzgenannten an anderer Stelle dieses Jahrganges untergebrachten Artikel „Kriegsbibliophilie“ alle namhaftern, insbesondere für den Bibliophilen in Betracht kommenden Erscheinungen angeführt und kritisch beleuchtet. Immerhin mag auch die rein politische und staatswissenschaftliche Kriegsliteratur noch einer besondern, nach kritischen Gesichtspunkten angeordneten Aufzählung bedürfen, was vielleicht im nächsten Jahrgange geschehen kann, wo ja vielleicht ein besserer und mehr abschließender Überblick gegönnt sein wird.

Die nachfolgende Jahresrundschau umfaßt den Zeitraum der ungefähr vom Abschluß des vorjährigen Kalenders, also Mitte Oktober 1914 bis Mitte Oktober 1915 veröffentlichten Erscheinungen.

### Neueste Dichtung und Belletristik.

Altenberg, Peter: Fehsung (S. Fischer).

Bang, Hermann: Sommerfreuden. Roman (S. Fischer).

Bartsch, Rudolf Hans: Frau Ulta und der Jäger. Roman (L. Staaßmann).

— ER. Ein Buch der Andacht (L. Staaßmann).

Bleibtreu, Karl: Bismarck. Ein Weltroman in 4 Bänden. 1. Band: Bismarck's Werden. 2. Band: In der deutschen Werkstatt. 3. Band: Des Reiches Schmied (Bismarck-Verlag).

Bloem, Walter: Das verlorene Vaterland. Roman (Grethlein & Cie.).

Boyer, Johann: Ein Mann des Volkes. Roman (S. Fischer).

Claudel, Paul: Goldhaupt. Ein Trauerspiel (Hellerauer Verlag).

Dauthendey, Max: Geschichten aus den vier Winden. Novellen (Alb. Langen).  
Fleischer, Victor: Im Krug zum grünen Kranze. Roman (F. W. Grunow).  
Freiheit und Arbeit. Ein Dichterbuch mit Selbstbiographien (Drell & Füßli).  
Greinz, Rud.: Abtissin Verena. Roman (L. Staackmann).  
Haas, Rud.: Mathias Triebel. Die Geschichte eines verbummelten Studenten  
(L. Staackmann).

Hamsun, Knut: Kinder ihrer Zeit. Roman (Alb. Langen).

Hart, Hans: Wunderkinder. Roman (L. Staackmann).

Hauptmann, Karl: Rubezahlbuch (Kurt Wolff).

Hesse, Hermann: Musik des Einsamen. Neue Gedichte (E. Salzer).

Hesse ist in seinen Prosaschöpfungen wohl der größte lebende Nachfahre Gottfried Kellers. Seine Lyrik freilich geht andere Wege als die des Züricher Meisters, die erfüllt ist von herber Weltschönheit, Welttiefe und Weltfreudigkeit. Eine Allerseelenstimmung weht uns aus den Hesseschen Gedichten entgegen, die sicherlich echt und tief ist, aber um so schmerzlicher berührt, als wir fühlen, daß es dem Dichter nicht gelingen wollte, sich hier zu befreien. Dieses Ungetilgte teilt sich auch dem Leser mit. Die Sprache ist, wie immer bei Hesse, schlicht, einfach, wohligh und voll von musikalischen Feinheiten.

Heymel, Walter Alfr.: Gesammelte Gedichte (Insel-Verlag).

Heyse, Paul: Letzte Novellen (Cotta).

Höfer, Irma v.: Schattentage. Roman (Sebr. Paetel).

Hoffensthal, Hans v.: Moy. Roman (J. Allstein).

Hermann, Jaques: Der neue Werther. Roman (Vita).

Jensen, Joh. V.: Das Schiff. Roman (S. Fischer).

Knoop, Gerhard Oukama: Das A und O. Roman (Delphin-Verlag).

Kraus, Karl: Die chinesische Mauer. Mit Zeichnungen von O. Koloschka  
(K. Wolff).

Lagerlöf, Selma: Jans Heimweh. Roman (Alb. Langen).

Im schwedischen Original führt dieser Roman den Titel: „Der Kaiser von Portugallien“. Das zu sein bildet sich der in Sehnsucht nach seinem fernen Kinde sich verzehrende arme Häusler Jan ein, dessen Geist sich im Verlangen nach der geliebten Tochter umnachtet hat. Sagenhafte Romantik verwebt sich hier mit herbem Realismus zu einer wunderbaren starken Dichtung, die wieder alle Vorzüge der un-mittelbaren epischen Darstellungskunst der Lagerlöf vereinigt. Das Buch ist überreich an lyrischen, fast märchenhaften Zartheiten, von hellheiterischer Kraft in der Begründung seelischer Zusammenhänge, eine neue holde Blüte der schönen Kunst der einstigen Lehrerin von Landskrona.

Lascker-Schüler, E.: Meine Wunder (Weiße Bücher).

Perez, J. L.: Die Nacht auf dem alten Markt. Ein Spiel in vier Akten.  
Nach dem Jüdischen von Hugo Zuckermann (R. Löwit).

Pezold, Alfons: Johanna. Ein Buch der Verklärung (Anzengruber-Verlag, Wien).

Salten, Felix: Die klingende Schelle. Roman (J. Allstein).

Eine Art Anatol, in die Romanform gegossen, Geschmack allseits verrätend, die Sprache überaus gepflegt, aber alles in allem trotz der literarischen Fassade mehr Unterhaltung denn Literatur.

Schaukal, Richard: Herbst. Gedichte (S. Müller).

Schnitzler, Arthur: Der blinde Seronimo und sein Bruder. Mit einer Originalradierung von Ferd. Schmutzer (S. Fischer).

— Komödie der Worte (S. Fischer).

Schönherr, Karl: Der Weibsteufel. Drama (L. Staudmann).

Seidl, Ina: Gedichte (E. Fleischl & Cie.).

Strobel, Hans Karl: Bismarck. Roman in drei Bänden. 1. Bd.: Der wilde Bismarck (L. Staudmann).

Sternheim, Carl: 1913. Schauspiel (K. Wolff).

— Der Scharmante. Lustspiel (K. Wolff).

— Napoleon. Eine Novelle (K. Wolff).

Tagore, Rabindranath: Der zunehmende Mond. Übers. von H. Effenberger (K. Wolff).

Trakl, Georg: Sebastian im Traum (K. Wolff).

Diebig, Clara: Heimat. Novellen (E. Fleischl & Cie.).

— Eine Handvoll Erde. Roman (E. Fleischl & Cie.).

Wassermann, Jakob: Das Sänselmädchen. Roman (S. Fischer).

Werfel, Franz: Einander. Oden, Lieder, Gestalten (K. Wolff).

Wildgans, Anton: Armut. Ein Trauerspiel (L. Staudmann).

Zahn, Ernst: Uraltetes Lied. Roman (D. Verlagsanstalt).

Zobeltitz, H. v.: Der Alte auf Topper. Roman (E. Fleischl & Cie.).

#### Literatur, Literaturwissenschaft, Essays usw.

Andersen, Chr.: Das Märchen meines Lebens. Neuauflage (Bruno Cassirer).

Bode, Wilhelm: Die Franzosen und Engländer in Goethes Leben und Urteil (E. S. Mittler).

Brahm, Otto: Kritische Schriften. 2. Bd.: Literar. Persönlichkeiten (S. Fischer).

Brenner-Jahrbuch 1915. Herausg. v. L. v. Ficker (Innsbruck, Brenner-Verlag).

Brentano, Cl.: Werke. Kritisch durchgesehene Ausgabe. Auswahl in drei Bänden. Herausg. v. M. Preitz (Bibliographisches Institut).

Catullus: Gedichte. Vollständige Ausgabe (= Klassiker des Altertums) (S. Müller).

Chinesische Novellen. Aus dem Urtext übertragen von H. Rudelsberger.  
2 Bände (Insel-Verlag).

Coster, Charles de: Mienpiegel (W. Borngräber).

Dante: Göttliche Komödie. Übers. v. Bildemeister. Taschenausgabe (Cotta).  
Dem Äußereren nach ganz im Stile der Großherzog Ernst Wilhelm-Ausgaben des  
Insel-Verlages gehalten, die allerdings gleichfalls ihre Vorbilder haben.

Eichendorff-Kalender für das Jahr 1915. Ein romantisches Jahrbuch.  
6. Jahrgang. Herausg. v. Wilh. Kosch (J. Habel).

Seibel, Eman.: Ausgewählte Werke in zwei Bänden, herausg. von Dr.  
M. Mendheim (Reclam).

— Werke. 4 Teile in einem Bande. Herausg. v. R. Schacht (Hesse & Becker).

Sierke, Wilh. Ed.: Friedrich Lienhard und wir (Greiner & Pfeiffer).

Ein beredtes Zeugnis der zahlreichen Anhängerschaft, der sich der Elsässer Dichter  
in allen deutschen Sauen erfreut, freilich auch der Beweis, wie sehr sich an die Rock-  
schöfse starker Naturen — als die Lienhard bei aller Kritik seiner Kunst erkannt werden  
muß — auch die Stämper aller Grade und Arten heften. Hier die gewissen Deutschstämler.

Goethe: Aufsätze zur Kultur-, Theater- und Literaturgeschichte. 2. Bd.

— Werke 13. Bd. (= Großherzog Wilhelm Ernst-Ausgabe (Insel-Verlag).

— und Zelter: Briefwechsel. 2. Bd. (Insel-Verlag).

— Novellen, herausg. von Paul Ernst (Bruno Cassirer).

Grimm, Brüder: Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen; neu her-  
ausg. v. Joh. Bolte und S. Polivka, 2. Bd. (Dieterich, Leipzig).

— Kinder- und Hausmärchen (= Kleinodien der Weltliteratur) (S. Dieterich,  
München).

Hauff, Wilh.: Werke. Illustr. v. Kubin. 1. Bd.: Märchen; 2. Bd.: Phant-  
astien im Bremer Ratskeller (S. Müller).

Heinemann, K.: Die Klassische Dichtung der Römer (A. Kröner).

Heyse, Paul: Letzte Novellen (Cotta).

Kawerau, Dr. Siegfried: Stefan George und Reiner Maria Rilke (K. Curtius).

Das Buch ist sicherlich vor dem Kriege geschrieben worden, trotzdem es der Ver-  
lag erst jetzt (oder jetzt wieder?) als eine Neuerscheinung ausgab. Am besten lasse  
ich hier, um die Tendenz des Werkes zu kennzeichnen, den Verfasser selbst zu Worte  
kommen. Er sagt u. a.: „Wir haben also etwa seit der Wende des Jahrhunderts  
mit einer neuen geistigen Prägung zu rechnen, die begonnen ist durch Peter Alten-  
berg, Max Dauthendey, Alfred Nombert und die Blätter für die Kunst. Im Ur-  
teil über Stefan George weiß ich mich mit führenden Geistern wie Simmel, R. Ha-  
mann, Richard M. Meyer eines, das Urteil über Rilke schwankt noch stark...  
Wenn ich als Begleiter Georges in weicher, begrenzter Art Hugo v. Hofmannsthal  
nenne, wenn ich den Namen Schaukal erwähne im Blick auf den Einfluß Verlaines...

und schließlich auf Lulu von Strauß und Torney, den wertvollsten neuen Balladendichter, hinweise, dann ist die Reihe der in weiterem Sinne zu nennenden Persönlichkeiten erschöpft".

Keller, Gottfr.: Heimat und Dichtung. Zeichnungen von Emil Bollmann (Huber, Frauenfeld).

Kolb, Anette: Wege und Umwege (Weiße Bücher).

Ludwig, Otto: Sämtliche Werke. Herausg. v. Paul Merker; im Erscheinen 3. und 6. Bd. (4. und 5. Bd. noch nicht erschienen) (S. Müller).

Möser, Justus: Gesammelte Werke. Herausg. von Heinr. Schierbaum. Im Erscheinen 1. Band: Patriotische Phantasien (S. Müller).

Nagl und Zeidler: Deutsch-österreich. Literaturgeschichte, herausg. von Dr. Ed. Castle, II. Bd. 1. Abt. 1750—1878 (C. Fromme).

Omar, Khajyam: Sprüche der Weisheit (= Kleinodien der Weltliteratur) (Dietrich, München).

Oppeln-Bronikowski: Stendhals Jugend (Cohen, Bonn).

Paul, Adolf: Strindberg-Erinnerungen und Briefe (Alb. Langen).

Ein dokumentreiches Buch, das uns freilich mehr die Nachtseiten der Strindberg'schen Persönlichkeit enthält. Die Erinnerungen Pauls behandeln eine verhältnismäßig kurze, freilich sehr ereignisreiche Spanne Zeit, nämlich die Jahre 1892—1894 des Berliner Aufenthaltes Strindbergs, den Zeitraum also zwischen der ersten und zweiten Ehe des Dichters. Wir werden hier Zeugen der Anfänge der Moderne, erfahren manches Neue und Interessante über die Gründung der „Freien Bühne“, wie denn überhaupt der ganze damalige literarische Hexensabbat an uns vorüberzieht. Man kann Paul nicht vorwerfen, er sei mit irgendwelcher Sehäffigkeit an sein Werk gegangen, wengleich die Strindbergfanatiker über manches hier ungeschminkt Dargestellte in hellste Wut geraten dürften. Man wird jetzt gut tun, neben dem „Entzweit“ und andern autobiographischen Werken Strindbergs auch die überdies sehr unterhaltfam geschriebenen Paul'schen Erinnerungen zu lesen.

Perez, J. L.: Die Nacht auf dem alten Markt. Ein Spiel in vier Akten, nach dem Jüdischen von Hugo Zuckermann (Wien 1915, R. Löwit).

Der Name des Nachdichters ist heute der berühmtere. Hugo Zuckermann hat, ehe der Krieg ihn zu den vielen anderen nahm, die heute verloren und schon fast vergessen sind, mit einem Gedicht von den vielen, die seine Jugend schuf, sich Unsterblichkeit gerettet. Sein „Österreichisches Reiterlied“ hält seinen Namen nun über die fließende Zeit, ein schlichtes Denkmal aus drei Strophen, aber eingeschrieben schon in vieler Gedächtnis. Doch der für Österreich stel, wirkte mit seiner besten Kraft für sein anderes Volk, für das Judentum, und eine der vielen Bemühungen, die er schöpferisch, agitatorisch, dichterisch unternahm, ist diese Übertragung des größten jüdischen Dichters, J. L. Perez, den das gleiche Jahr uns genommen. Es ist ein Traumspiel, spukhaft und doch sinnvoll, ein Spiel zwischen Mitternacht und dem ersten Hahnenschrei, erfüllt vom Geheimnis der Nacht und dem leisen Raunen der

dumpfen Dinge. An Wyspianski's „Hochzeit“ gemahnt es leise in seinem Willen, den Sinn und die Bestimmung eines Volkes im lyrischen Symbol zu fassen und, unfähig sich dramatisch in Gestalten zu verdichten, löst es sich in Stimmen und Musik melodisch auf. Ein weicher, ganz leise schwingender Ton klingt aus der Seele eines Volkes, und Zuckermann hat diese weiche Wehmut wundervoll wiedergegeben, die Zartheit und süße Einfältigkeit des Todes vortrefflich bewahrt. Schattenhaft wie ein Marionettenspiel gleitet das Spiel vorbei, seine Spur ist nur Musik, ein Lichtglanz von Wehmut und sanfter Melancholie. Was daran so reizhaft ist, wird kaum aus dieser neuen Formung urfächlich loszulösen sein: die dichterische Fähigkeit J. L. Perez', die man aus seinen Novellen schon kannte, Figuren sinnvoll zu beseelen, die Atmosphäre von Fremdheit und Melancholie, die wie ein farbiger Dämmer über dem ganzen Volke liegt, aus seiner Wärme gezeugt und sanft erglänzend im Schimmer des Wortes, die Feinfühligkeit des Dichters — alle Elemente greifen hier harmonisch ineinander, ein kleines Kunstwerk besonderer Art zu schaffen. Kaum konnte die Jüdische Liebhaber-Bibliothek glücklicher eingeleitet werden als durch dieses Buch, das von Martin Zuber mit bedeutenden Worten präsentiert wird und das in für Österreich ganz außerordentlich geschmackvoller Weise hergestellt ist. Ein reiner, klarer Druckspiegel, treffliche Anordnung nach Entwürfen von C. Schulda, der Einband von F. Rollinger zeigen, daß man auch in Wien ein Buch würdig und erstklassig darbieten kann, wenn man nur wirklich will. Stefan Zweig\*).

Kaufe, Hubert Dr.: Geschichte des deutschen Romans bis 1800 (J. Kösel).  
Scheffel, Josef Victor: Briefe an Ant. v. Werner (A. Bonz).

Scholz, Wilhelm v.: Der See. Ein Jahrtausend deutscher Dichtung am Bodensee (Reuß & Itta).

Stammler, Wolfgang und C. Ad. Bothe: Mathias Claudius (Hallisches Waisenhaus).

Storm, Theodor: Briefe an seine Braut (Westermann).

Strindberg, Aug.: Luther. Drama (S. Müller).

Ulich, Robert: Christ. Friedr. Scherenberg (R. Voigtländer).

Vischer, Friedr. Th.: Kritische Sänge. Herausg. v. Rob. Vischer. 2. vermehrte Auflage (Weiße Bücher).

Wieland: Geschichte des Prinzen Biribinler, mit Radierungen von Thylemann (Kiepenheuer).

Zobel v. Zobelitz M.: Georg Büchner. Sein Leben und Schaffen (Grote).

\*) Diese Besprechung, auf meinen Wunsch von Stefan Zweig verfaßt und mir freundlichst zur Verfügung gestellt, hätte als besonderer Beitrag hier erscheinen sollen. Infolge eines drucktechnischen, leider nicht mehr zu behebenden Versehens wurde sie in meine Jahresrundschau (noch dazu unrichtigen Ortes) eingereiht. So ist es mir wenigstens vergönnt, an dieser Stelle auch meinerseits auf die außerordentlich glücklich und schön geratene buchhändlerische Leistung des Hauses Rollinger und dessen künstlerischen Leiters C. Schulda hinzuweisen. H. Fgl.

Geschichte,  
Kulturgeschichte, Memoiren, Persönlichkeiten.

- Arndt, E. M.: Erinnerungen aus dem äußeren Leben, neu herausg. von J. F. M. Kirscheisen. 2 Bde. (S. Müller).
- Baumgarten, Otto: Bismarck's Glaube (J. C. B. Mohr).
- Berdrow, W.: Friedrich Krupp (Baedeker, Essen).
- Bismarck, Johanna v.: Ein Lebensbild in Briefen 1844—1894 (D. Verlagsanstalt).
- Bismarck, Otto v.: Erinnerungen an B. Gesammelt von Erich Marcks und Carl Alex. v. Müller (D. Verlagsanstalt).
- Briefe an Schwester und Schwager Malwine v. Arnim und Ostf. v. Arnim-Kröchlendorff 1843—97, herausg. v. Horst Kohl (Dieterich, Leipzig).
- Bismarck-Buch, das des deutschen Volkes, herausg. von Alfr. Funke; im Erscheinen, bisher 15 Hefte (W. Vobach).
- Bismarck-Jahr, herausg. v. Max Lenz und Erich Marcks; im Erscheinen, bisher 12 Hefte (Broschek & Cie., Hamburg).
- Bleibtreu, Carl: Englands große Waterloo-Lüge (Bismarck-Verlag).
- Boas, Frz.: Kultur und Rasse (Veit & Cie.).
- Chledowski, Caf. v.: Das Italien des Rokoko; übertr. v. R. Schapire (Georg Müller).
- Crusenstolpe, Magnus J. v.: Russische Hofgeschichten, herausg. und übertr. von Joachim Delbrück; im Erscheinen. 1. Bd. (Georg Müller).
- Du Moulin-Eckart, Rich. Graf: Bismarck der Mann und das Werk (Union, Stuttgart).
- Friedrich des Großen Briefe in deutscher Übersetzung und Illustr. von Ad. Menzel, herausg. v. M. Hein. 2 Bde. (R. Hobbing).
- Fürst A.: Emil Rathenau. Der Mann und sein Werk (Vita, Berlin).
- Sörres Reden gegen Napoleon (Aufsätze und Berichte des Rheinischen Merkurs 1814/15), herausg. v. B. Ihringer (S. Müller).
- Hausser, Otto: Rasse und Rassefragen in Deutschland (A. Duncker).
- Herz, Otto: Rasse und Kultur (A. Kröner).
- Hofmann, Hermann: Fürst Bismarck 1890—1898. 3. (Schluß-) Bd. (Union, Stuttgart).
- Huch, Ricarda: Wallenstein. Eine Charakterstudie (Insel-Verlag).
- Körschke, Rudolf und Tille, Arn.: Karl Lamprecht. Eine Erinnerungsschrift (F. A. Perthes).

Li Hung Tschang, des Vice-Königs Memoiren (K. Sigismund).

Liman, Paul: Bismarck in Geschichte, Karikatur und Anekdote (Stredker & Schröder).

Marcks, Erich: Otto v. Bismarck. Ein Lebensbild (Cotta).

Marcks große Bismarck-Biographie ist bekanntlich nur bis zum ersten Bande „Bismarcks Jugend 1815—1848“ gediehen. In der vorliegenden, das ganze Leben des Kanzlers zusammenfassenden Schrift hat sich der Verfasser, das, was er über Bismarck zu sagen hatte, sozusagen vom Herzen geschrieben, „in scharfer, begründender und urteilender Zusammenfassung des Tatsächlichen“. Überflüssig zu betonen, daß dieses Buch unter der nicht geringen Bismarck-Bedenliteratur, die natürlich auch viel Minderwertiges brachte, ersten Rang einnimmt.

Mathias, Ad.: Bismarck. Sein Leben und Werk (C. H. Beck).

Mehlis, S.: Lehrbuch der Geschichtsphilosophie (J. Springer).

Meinecke, Frdr.: Weltbürgertum und Nationalstaat. 3. vermehrte Auflage (R. Oldenbourg).

Österreichische Bibliothek. Herausg. von Hugo v. Hofmannsthal. Bisher erschienen 5 Bände, und zwar: Grillparzers polit. Vermächtnis; Heldentaten der Deutschmeister; Custozza und Lissa (v. H. Friedjung); Audienzen des Kaiser Joseph; 1809. Dokumente aus Österreichs Krieg gegen Napoleon (Insel-Verlag).

Ranke's Meisterwerke in 10 Bänden. 3.—5. Bd.: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation (Duncker & Humblot).

Renaissance, Das Zeitalter der, herausg. von Marie Herzfeld (Diederichs).

1. Ser. 9. Bd.: Aricosto Lorencino de Medici: Machiavelli. Drei Lustspiele aus der Zeit der Renaissance.

2. Ser. 1. Bd.: Compagni Dino: Chronik von den Dingen, die zu seiner Zeit geschehen sind.

2. Ser. 2. Bd.: Bisticci Vesp: Die Lebensbeschreibungen berühmter Männer des Quattrocento.

Scharnhorst. Briefe in zwei Bänden. 1. Bd.: Privatbriefe, herausg. von Karl Linebach (S. Müller).

Stern, Norb. Dr.: Mode und Kultur. 2 Bände. Mit vielen farbigen Tiefdrucken usw. 1. Bd. (Europ. Modenzeitung, Dresden).

Dierzig Jahre aus dem Leben eines Toten. Hinterlassene Papiere eines preußischen Offiziers, herausg. von Ulrich Kaufcher, 3 Bde. (E. Fleischl & Cie.).

Wassermann, Jakob: Deutsche Charaktere und Begebenheiten (S. Fischer).

## Philosophie usw.

- Deussen, Paul: Philosophie des Mittelalters (F. Brockhaus).
- Deutinger, Max: Über das Verhältnis der Poesie zur Religion, neu herausg. von Prof. Karl Muth (= Sammlung Kösel) (J. Kösel).
- Förster-Nietzsche, Elis.: Wagner und Nietzsche zur Zeit ihrer Freundschaft (S. Müller).
- Spann, Joh. Chrys.: Die Schönheit der katholischen Weltanschauung (Benziger, Einsiedeln).
- Hauptwerke der Philosophie in originalgetreuem Nachdruck (F. Meiner).  
5. Bd.: Fries, Prof. Dr. Jak. Friedr.: System und Logik.  
6. Bd.: Fichte, Joh. Gottl.: Über den Begriff des wahrhaften Krieges.
- Herbart, Joh. Friedr.: Philosophische Hauptschriften. Herausg. von Dr. O. Flügel und Th. Fritsch. 2. u. 3. Bd. (J. Klinckschardt).
- Henning, Hans: Mach als Philosoph (J. A. Barth).
- Islam, Die Religion des. Herausg. von J. Hell (= Religiöse Stimmen der Völker) (E. Diederichs).
- Kierkegaard, Sören: Kritik der Gegenwart. Zum ersten Male ins Deutsche übertr. von Theodor Haeder (Brenner-Verlag, Innsbruck).
- Der Pfahl im Fleische. Zum erstenmale ins Deutsche übertr. von Theodor Haeder (Brenner-Verlag, Innsbruck).
- Lorand, A. Dr.: Die menschliche Intelligenz und ihre Steigerung (Dr. W. Klinckschardt).
- Moos, Henry: Zur Soziologie des Witzblattes (M. Heinebach).
- Scheler, Max: Abhandlungen und Aufsätze. 2 Bde. (Verl. d. Weißen Bücher).
- Steiner, Rud.: Die Rätsel der Philosophie, 2. Bd.; Neuausg. (S. Cronbach).
- Thode, H.: Luther und die deutsche Kultur (S. Müller).
- Überweg: Grundriß der Geschichte der Philosophie. 4. Teil: Vom Beginn des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart, neu bearbeitet von Dr. Konstantin Oesterreich (E. S. Mittler & Sohn).
- Wahle, Rich.: Die Tragikomödie der Weisheit (A. Braumüller).

## Kunst, Musik usw.

- Barock und Rokoko, Deutsches. Herausg. im Anschluß an die Jahrhundert-Ausstellung deutscher Kunst von S. Biermann (Verl. d. Weißen Bücher).
- Bauer, Moritz: Die Lieder Franz Schuberts. 1. Bd. (Breitkopf & Härtel).
- Beethoven-Forschungen. Lose Blätter, herausg. von Th. v. Frimmel (J. Thomas, Mödling).

- Benz, Richard: Blätter für deutsche Art und Kunst. 1. Heft: Richard Benz: Die Renaissance, das Verhängnis deutscher Kultur (Diederichs).
- Braun, Felix: Exlibris (Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien).
- Dresdner, Alb.: Die Kunstkritik, ihre Geschichte und Theorie. 1. Teil.
- Dürer, Albr.: Handzeichnungen, herausg. von H. Wölfflin (K. Piper).
- Hausenstein, Wilh.: Vom Künstler und seiner Seele (K. Weißbach, Heidelberg).
- Heilandleben, Das in der deutschen Bilderkunst. 5 Hefte (Callwey).
- Holbein, Hans v. J.: Totentanz. 40 Holzschnitte, Nachbildung der 1. Ausgabe (Holbein-Verlag).
- Kalbeck, Max: Johannes Brahms. 4. Bd. 2 Halbbd. (Deutsche Brahms-Gesellschaft, Berlin).
- Kohl, Franz und Reiter, Jos.: Echte Tiroler Lieder. Große Neuauflage, 2. Bd. (Hugh & Cie., Leipzig).
- Meyer-Gräfe, Jul.: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. 2. umgearbeitete Auflage. 2. Bd. (K. Piper).
- Rembrandt, sämtliche Radierungen. In getreuer Nachbildung. Herausg. von Jaro Springer. 2. Bd.: (1. Band noch nicht erschienen) (Holbein-Verlag).
- Voll, Karl: Entwicklungsgeschichte der Malerei in Einzeldarstellungen. 2. Bd.: Italienische Meister (Süddeutsche Monatshefte und Insel-Verlag).
- Wagner, Richard: Mein Leben. Volksausgabe (F. Bruckmann).
- an Mathilde Wesendonk. Tageblätter und Briefe. Volksausgabe, herausg. von Wolfg. Soltner (Breitkopf & Härtel).
- an Mathilde und Otto Wesendonk. Tagebuchblätter und Briefe, herausg. von Dr. Jul. Kapp (Hesse & Becker).

#### Verschiedenes.

- Büchmann: Geflügelte Worte. Volksausgabe (Haude & Spener).
- Duden: Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter (Bibliogr. Institut).
- Dunger: Zur Schärfung des deutschen Sprachgefühls (Verlag d. Allg. Deutsch. Sprach-Vereins).
- Jahrbuch der Bücherpreise. VIII. Jahrg. (O. Harrassowitz).

Seit dem VIII. Jahrgang, auf den wir in diesem Kalender bereits verwiesen, so namentlich auch bei der Übersicht der bedeutenderen deutschen „Antiquariatskataloge (1912—1913)“, ist kein neues Jahrbuch erschienen. Dieses VIII. Jahrbuch kam noch vor dem Kriege heraus; seither waren aber mit ganz geringen Ausnahmen keine nennenswerten Versteigerungen in Deutschland und Österreich zu verzeichnen. Wir

müssen uns also hinsichtlich der Preisschätzungen so ziemlich an die in diesem letzten Jahrgange gemachten Angaben halten, obwohl vieles dafür spricht, daß die Preise seit-her eine sinkende Richtung eingeschlagen haben und noch weiter einschlagen werden. Das wird aller Voraussicht nach der nächste, hoffentlich zur rechten Zeit sich einstellende neue Jahrgang lehren, von dem zu erwarten ist, daß er mit derselben Umsicht und Genauigkeit bearbeitet wird wie das letzte VIII. Jahrbuch dieses für uns Bibliophilen unentbehrlich gewordenen Nachschlagewerkes.

Koch-Süntner: Kunstwerke und Bücher am Markte, Auktionen, Fälschungen, Preise und was sie lehren (P. Neff).

Literarischer Ratgeber. Herausg. durch Ferd. Avenarius vom Dürer-bund (G. D. Callwey).

Es ist hier weder der Raum noch mag ich mir das Recht an, dieses ohne Zweifel imponierende Zeugnis deutschen Fleißes und deutscher Gewissenhaftigkeit im einzelnen zu kritisieren. Ausstellen wird natürlich an diesem Werke jedermann, der auf irgend-einem Gebiete besonders zu Hause ist, irgend etwas. Aber darauf kommt es nicht an. Der Geist, aus dem dieses schon zum vierten Male in die Welt gehenden Unter-nehmens geboren wurde und der in ihm waltet, ist hocherfreulich. Es ist eine kritische Bibliographie durch fast alle Gebiete des Geisteslebens, wie sie in dieser Form wohl kein anderes Volk aufzuweisen hat. Was immer man — und nicht mit Unrecht — an Avenarius auszusetzen hat, hier in dieser von ihm geleiteten Arbeit hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt, eine Rühmung, die wir mit vollem Bedachte und ohne Sorge vor den hämischen Leuten aussprechen, die da zwar manchen Quark in den Himmel heben, aber gerade bei ähnlichen Leistungen, wie der vorliegenden, gerne das armselige Licht ihrer öden Beckmesserei leuchten lassen zu müssen glauben. Auch wir wären in der Lage, da und dort kleine Unrichtigkeiten festzustellen, könnten mit Wünschen und Forderungen aufwarten, einzelnes besser wegzulassen, anderes nicht Aufgeführtes aufzunehmen. Die Hauptsache bleibt doch, daß hier wirklich ein Ratgeber und Führer fast durch das gesamte Geistesleben geboten wird, aus dem jeder — auch der Wissenschaftler auf seiner Wissenschaft benachbarten Grenzgebieten und in anderen Wissenskreisen — sich belehren kann. Mehr als 10000 Bücher sind, und zwar in 41 Hauptabteilungen angezeigt gegenüber ungefähr 6000 Büchern der letzten Auf-lage dieses Werkes. Eine Reihe von Literaturgebieten wurde neu aufgenommen, der größte Teil der Abschnitte völlig neu bearbeitet. Sehr zu begrüßen ist es, daß diesmal endlich die Namen der Mitarbeiter genannt werden. Daß sich der Ratgeber des Dürerbundes an den gebildeten Laien und nicht an die eigentlichen Fachleute wendet, weiß man. Aber jeder Fachmann ist außerhalb seiner Wissenschaft wieder Laie, und so wird das Werk allen Kreisen von Nutzen. Es bietet eine sichere Grundlage, von der aus einer noch weiter vorwärts dringen mag, wobei es nicht viel bedeutet, wenn er dann dieses und jenes im Ratgeber gefällte Urteil nicht mehr zu dem seinen machen kann. Denn sachlich gehalten, aus dem Bestreben nach möglichster Objektivität heraus, sind diese Urteile, und in diesem Sinne darf man das, wenn auch im einzelnen sicher-lich noch Verbesserungen bedürftige, so doch großzügige Unternehmen ein durch und durch deutsches Werk nennen.

## Moderne künstlerische Handeinbände aus der Werkstätte Hübel & Denf (Leipzig, Hübel & Denf).

Die bekannte Leipziger Großbuchbinderei, die sich schon seit langem auch die alte Handwerkskunst der Handbuchbinderei angelegen sein ließ, legt hier ein Musterbuch ihrer Leistungen auf dem Gebiete künstlerischer Handeinbände vor. Es verdankt seine Entstehung der Leipziger Buchgewerbeausstellung, auf der die Arbeiten der Firma die gebührende Anerkennung gefunden haben. In dem die Entwürfe auch farbig wiedergebenden Album stehen hauptsächlich die beiden Künstler der eigenen Werkstätte, P. A. Demeter und H. Holzhey voran, von denen sich insbesondere der erstgenannte seit Jahren in weiten Kreisen der Bücherfreunde besten Ansehens erfreut. Außerdem finden wir die bekannten Buchkünstler Paul Renner, E. Preetorius, Marcus Behmer und Annemarie Hoffmann mit Entwürfen vertreten. Die eine oder andere Sache wird man wohl ablehnen müssen, im allgemeinen legt das Musterbuch Zeugnis von dem guten künstlerischen Sinne ab, der in dem Hause Hübel & Denf seit langem waltet.

Schäfer, Martin: Wustmann und Duden. Eine Mahnung an alle Gebildeten (Otto Weber, Leipzig).

Verdeutschungsbücher des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. Neue Auflagen (Allg. Deutsch. Sprach-Verein).

\* \* \*

### Nachtrag.

Grillparzer, Franz. Der arme Spielmann. (K. F. Hof- u. Staatsdruckerei, Wien.)

Der Satz der vorstehenden Jahresrundschau war bereits vollendet, als vom Verlag der Wiener Hof- und Staatsdruckerei dieses Werk herauskam. Es verdankt, wie der im Vorjahre an dieser Stelle gewürdigte Neudruck von Stiflers „Aus dem alten Wien“, seine Entstehung einem zur Erlangung neuer künstlerischer Buchschriften ergangenen Preisaus schreiben. In dem vorliegenden Neudruck von Grillparzers ewig ergreifender Meisternovelle kam die Buchschrift des mit dem zweiten Preise ausgezeichneten Professors Viktor Mader zur Verwendung, indes Josef Hoffmann die übrige Buchausstattung besorgte. Konnten wir uns im Vorjahre mit der unserm Empfinden nach zu kompreß geratenen Fraktur des ersten Preisträgers Rudolf Junk (Ad. Stifter) nicht vollkommen befreunden, so flößen uns die volle, bei all ihrer Schwere leicht zu bewältigende und dabei doch immer kraftvoll wirkende Schrift Maders, nicht minder dessen in einfachem schwarzen Felde stehenden prunklosen Initialen wirkliches Behagen ein. Gleichen Senuß gewährt das ganze, überaus geschlossen auftretende Satz bild, dessen auf jeder Seite angebrachte schwarz-weiße Rahmung, wie die sonstige Ausstattung des Buches Josef Hoffmann zum Schöpfer haben. Das in Schwarz-weiß gehaltene Vorsatzpapier verstärkt noch den Eindruck einer fast priesterlichen Strenge, die von dem Werke ausströmt, welcher schwere Ernst allerdings durch den in eitel Gold er glänzenden Einband einigermaßen gemildert wird. Dieser goldige Einband (mit dem Vorsatzpapier die schwarz-gelben Farben des Hauses Österreich in

die Erscheinung bringend) könnte — bei all seiner übrigen zurückhaltenden Vornehmheit — das Buch in die gefährliche, gewiß nicht gewollte Nähe der Salontischwerke bringen, die ja noch immer nicht gänzlich ausgestorben sind. Die Sediegenheit und Sorgfalt, mit der das Buch im Einzelnen ausgestattet wurde, bedürfen bei den rühmlichst bekannten Leistungen der Wiener Hof- und Staatsdruckerei keines besonderen Lobes mehr. Der arme Spielmann (ein anderer Neudruck der Novelle wurde vor zwei Jahren gleichfalls als Luxusdruck vom Verlage Serlach & Wiedling veranstaltet) wurde in 500 numerierten Exemplaren ausgegeben, von denen die ersten fünfzig auf acht Bütten von der Wiener Werkstätte in Ledergebunden, die dann folgenden Nummern auf Bücherpapier in Leinenband hergestellt wurden. — Noch vor Ende des Jahres wird ein dritter Luxusdruck, und zwar W. Raimunds Verschwendter von der Hof- und Staatsdruckerei ausgegeben werden, dessen Buchschrift von dem dritten Preisträger, der Kunstgewerbeschulassistentin Marie Schmid, stammt und dessen Ausstattung Kolo Moser besorgt. Wir behalten uns seine Würdigung für das nächste Jahr vor.

